

Erfahrungsbericht

Università degli Studi di Milano

Wintersemester 2024/2025 - Studiengang an der FU: MA Medien und politische Kommunikation

Vorbereitung

Mein grundlegendes Interesse an einem Auslandssemester lag in der einzigartigen Möglichkeit, ein neues Land, die Kultur sowie einheimische und internationale Studierende kennenzulernen. Diese Erfahrung bot mir nicht nur die Chance, mein akademisches Wissen zu erweitern, eine neue Sprache zu erlernen und meine Englischkenntnisse zu vertiefen, sondern zweifellos auch meine Perspektive zu erweitern sowie meine interkulturellen Kompetenzen zu stärken.

Die Wahl fiel auf die Università degli Studi di Milano, da mich insbesondere die Möglichkeit reizte, eine für mich neue Sprache zu erlernen. Zudem schien mir der praxisbezogene Ansatz des Studiums sehr ansprechend, da die Universität einen starken Fokus auf den Erwerb von Kompetenzen aus verschiedenen Perspektiven legt. Gerade im Hinblick auf meinen baldigen Studienabschluss war es mir wichtig, weitere praktische Erfahrungen zu sammeln.

Sowohl die Bewerbung als auch die weiteren organisatorischen Schritte verliefen relativ unkompliziert. Die Kommunikation mit der Gasthochschule funktionierte problemlos, dank eines Ansprechpartners vor Ort, und ich erhielt alle wichtigen Informationen.

Zu Beginn empfand ich die Organisation der Kurse als etwas chaotisch, nachdem ich das Prinzip dahinter aber verstanden hatte, war es sehr einleuchtend. Man kann sich beispielsweise bei jedem Kurs entscheiden, ob man diesen als *attending* oder als *non-attending student* absolviert, wobei der Unterschied dabei ist, dass man als *attending student* eine gewisse Anwesenheitspflicht hat und auch Aufgaben während des Semesters abgeben muss, während man als *non-attending student* nur einen, dann umfangreicheren, Abschlusstest am Ende des Semesters schreibt.

Unterkunft im Gastland

Da ich mich gegen ein Studentenwohnheim entschieden hatte, war die Wohnungssuche in Mailand eine Herausforderung. Die Stadt ist bekannt für hohe Mietpreise, und bezahlbare WGs sind begehrt. Trotz der schwierigen Suche hatte ich Glück und fand eine WG am

Stadtrand. Rückblickend würde ich empfehlen, sich über soziale Netzwerke, lokale Gruppen und

Plattformen, die WG-Zimmer vermitteln, nach Unterkünften umzusehen. Die Wahl einer WG erwies sich als vorteilhaft, da ich schnell Kontakte knüpfen konnte und durch meine Mitbewohnerin wertvolle Tipps zum Leben in Mailand erhielt.

Wenn die Möglichkeiten es zulassen, würde ich eine WG/Wohnung nahe Navigli, Cadorna, Porta Venezia oder Porta Romana suchen, da sich meiner Erfahrung nach dort das Freizeitleben abspielt und auch alles von dort gut erreichbar ist.

Studium an der Gasthochschule

Im Unterschied zu den deutschen Universitäten hat man in dieser Universität keine Semester, sondern Trimester. Man kann sich im Vorhinein entscheiden, ob man ein oder zwei Trimester belegen möchte, ich hatte mich für eines entschieden, welches von Mitte September bis Mitte Dezember geht, wobei einige Klausuren auch im Januar noch sein können. Jeder Kurs fand zwei- oder dreimal wöchentlich statt.

Während meines Aufenthalts belegte ich drei Kurse (alle auf Englisch):

Globalization, Social Justice and Human Rights: Dieser Kurs behandelte die Auswirkungen der Globalisierung auf soziale Gerechtigkeit und Menschenrechte. Besonders spannend fand ich die Diskussionen über materielle Ungleichheiten, Geschlecht und Ethnizität sowie deren Einfluss auf Menschenrechte. Der Kurs war anspruchsvoll, da wöchentliche Abgaben, ein Referat und ein internationales Joint-Project mit Abschlusspräsentation gefordert wurden. Dennoch habe ich viel gelernt und konnte wertvolle Erkenntnisse gewinnen.

Corporate Communication: In diesem Kurs ging es um die Unternehmenskommunikation als Managementwerkzeug zur Steuerung des Unternehmensrufs. Neben den theoretischen Grundlagen wurden auch praxisnahe Methoden zur effektiven Kommunikation behandelt. Besonders gefallen hat mir der Dozent, der den Kurs sehr praxisorientiert und interessant gestaltete.

Conflicts, Political Arrangements and Legitimacy: Dieser Kurs bot eine Einführung in politische Philosophie und behandelte politische Konflikte, deren Ursachen und Strategien zur Bewältigung. Besonders zu Beginn war der Kurs für mich herausfordernd, da mir einige Grundlagen fehlten. Dennoch war er sehr spannend, und ich konnte viel neues Wissen gewinnen. Die Lehrveranstaltungen waren insgesamt gut strukturiert und zeit-fordernd, aber auch sehr

bereichernd.

Es gibt außerdem die Möglichkeit einen Italienischsprachkurs zu belegen. Diesen gibt es für jedes Sprachniveau und er findet zweimal wöchentlich online statt.

Alltag und Freizeit

Mailand hat kulturell unglaublich viel zu bieten. Zahlreiche Museen, Ausstellungen und Veranstaltungen machen die Stadt zu einem spannenden Studienort. Besonders beeindruckend fand ich die Architektur, das lebendige Stadtleben und die kulinarische Vielfalt. Ein Highlight waren die Wochenendausflüge in die Umgebung. Durch das gut ausgebaute und preiswerte Bahnnetz konnte ich viele sehenswerte Orte in Italien besuchen. Besonders empfehlenswert sind Städte wie Bergamo, Verona, Turin oder der Comer See, die sich hervorragend für Tagesausflüge eignen.

Von dem Erasmus Student Network wurden immer wieder Veranstaltungen organisiert, zu denen es sich vor allem am Anfang hinzugehen lohnt, um Leute kennen zu lernen.

Während meines Aufenthalts in Mailand habe ich viele Erasmus- als auch italienische Studierende kennen gelernt. Die Sprachbarriere stellte gelegentlich eine Herausforderung dar, insbesondere außerhalb der typischen Touristenviertel. Viele Italiener:innen sprechen wenig/ungern Englisch, weshalb es definitiv von Vorteil ist, die Sprache zumindest grundlegend zu beherrschen. Ich würde empfehlen, bereits vor dem Aufenthalt mit dem Italienischlernen zu beginnen, da dies den Alltag erheblich erleichtert und die Integration fördert.

Fazit

Trotz des oft wechselhaften Wetters habe ich mein Auslandssemester in Mailand in vollen Zügen genossen. Die Zeit dort war für mich eine unglaublich bereichernde Erfahrung, sowohl akademisch als auch persönlich. Ich habe nicht nur spannende Inhalte an der Universität gelernt, sondern auch wertvolle internationale Freundschaften geknüpft. Zudem hatte ich die Möglichkeit, das italienische Leben hautnah zu erleben und erste Sprachkenntnisse zu sammeln.

Ich kann jedem, der über ein Auslandssemester nachdenkt, Mailand nur wärmstens empfehlen. Die Stadt bietet eine großartige Mischung aus Kultur, Bildung und internationalem Flair. Die Erfahrungen, die ich während meines Aufenthalts gesammelt habe, haben meinen Horizont erweitert und werden mich sicherlich noch lange begleiten.